

Gymnasium Kenzingen: solar-finanzielles „Perpetuum Mobile“



Alter Alsace
Energies



2001 entwickelte eine Schüler-Gruppe in Kenzingen die Idee, mit einer Solarstromanlage etwas für den Klimaschutz und für die eigene Zukunft zu tun. Schon 2002 startete die so entstandene Solar-AG mit Unterstützung von aktiven Lehrern und des Fördervereins Zukunftsenergien SolarRegio Kaiserstuhl e.V. das Projekt, ermöglicht durch Anlagenbau mit Spenden, Anteilen aus einer jährlichen Umwelthilfe-Sammlung u. Zuschüssen. Das Projekt sollte durch viele Schülergenerationen am Leben bleiben und wurde deshalb „Perpetuum Mobile“ getauft. Es ist auch ein <Perpetuum mobile> solar-finanzieller Art. Es verbindet die 4 Ziele „Klimaschutz - Bildung - DritteWelt - Schulprojekte.



Seit 2002 jährliche Erweiterung der Photovoltaikanlage

1. Projektziel ist die **Erzeugung umweltfreundlichen Stroms** und die Verringerung des Kohlendioxidausstoßes durch die Solarstromanlage des Projekts. Während der erwarteten 30 Jahre Lebensdauer erwirtschaftet die Solaranlage Erlöse aus Stromverkauf, zunächst 20 Jahre gemäß Erneuerbare Energien Gesetz (ca. 50 C/kWh), die einem **Spendenkonto** zufließen.

2. Projektziel Bildung: Mit einem Datenlogger werden die aktuellen Leistungswerte der Anlage erfasst und auf eine **Anzeigetafel** im Foyer der Schule übertragen. Hier informiert auch eine **Vitrine** über das Perpetuum Mobile. **Eine Erweiterung des Bildungsangebots** durch eine eigene Photovoltaikanlage soll auch anderen Schulen ermöglicht werden. Hierfür werden weitere Schulen in der SolarRegio Kaiserstuhl gesucht, die das Schulprojekt **"Fotovoltaik im**

Unterricht“ begleiten. Die Kosten von 8000 € will der Förderverein dank des Perpetuum-mobile-Projekts mittragen. Für die Steigerung der Motivation müssen die Schulen beim Spenden-Sammeln mithelfen.

3. Projektziel – Der Dritten Welt helfen

Wir vermindern durch unsere Aktivität den zusätzlichen Treibhauseffekt, schonen Ressourcen und vermindern dadurch Hunger und Katastrophen in der Dritten Welt, die von einer Klimaänderung am meisten getroffen wird. Kooperation mit Schulen auch in der Dritten Welt wird gesucht.

4. Projektziel: Stiftung für weitere Projekte

Nach Endausbau des Kenzinger Projekts sollen die Stromerzeugnisse in eine bestehende oder zu gründende Stiftung fließen, z.B. für direkte Projekte in der Dritten Welt oder für Projekte mit Umweltbezug an den engagierten Schulen.

Finanzierung und Bau des Projekts

Schon einige Monaten nach Gründung der Solar-AG ging die 1. Ausbaustufe (1 kW auf dem begehbaren und gut einsehbaren Flachdach im ersten Stock des Gymnasiums und 2,5 kW auf dem oberen Dach des Gymnasiums) im August 2002 in Betrieb. Von den benötigten 25.000 € stammten 13.500 € aus Sammlungsanteilen der SchülerInnen für die Deutsche Umwelthilfe e.V., 6.000 € vom Bundes-Programm „Sonne in der Schule“ und 5.500 € kamen aus Spenden an den Förderverein SolarRegio Kaiserstuhl e.V. Eine Firma spendete die beiden Wechselrichter.

Der jährlich weitere Ausbau wird finanziert mit Erträgen aus Stromerzeugung nach EEG, den Sammlungsanteilen aus der Umwelthilfe-Sammlung der Schüler des Gymnasiums Kenzingen sowie weiteren Spenden.

Seit Juli 2009 leistet die Anlage 35,55 kW_p; der Wert beträgt über 150.000 €. Ziel sind nun 60 kW_p. Die Anlage wird von den jeweiligen Schülern der **Solar-AG** in Eigenarbeit gebaut.

Die Website zur Solar-AG des Gymnasiums, mit weiteren Fotos: www.gymkenz.de → Projekte → Arbeitsgemeinschaften → Solar-AG

Zugang zum Display der Solarstromanlage und zur Vitrine über das Perpetuum Mobile, beide unmittelbar beim Haupteingang im Gebäude, ist Mo-Fr von 8.00 - 17.00 möglich, außer an schulfreien Tagen. Besichtigungen der Solarstromanlage mit Zugang zum Dach müssen für die Terminfindung angemeldet werden.

Kontakte: Besuche mit Besichtigungswunsch bitte anmelden beim Gymnasium Kenzingen, Oberstudienrat Rudolf Müller, Breslauer Straße 13, 79341 Kenzingen, T. 07644-9113-0, verwaltung@gymkenz.de

Förderverein Zukunftsenergien SolarRegio: www.SolarRegio.de

Wegehinweise: Per Zug /Bus (u.a. SBG Linie 7200) oder Rad. In K. wenige 100 m vom Bahnhof am nördlichen Rand der Altstadt: Breslauer Straße 13. D-79341 Kenzingen

Text: nach Infos der Solar AG und des Fördervereins s.o.,

Fotos: Förderverein s.o., 2003, 2008. **Red.** Dr. G. Löser (090731)

Hrsg: ECOtrinoVA e.V. D-79194 Gundelfingen, www.ecotrinova.de
Projekt **Sonnen-Energie-Wege:** gefördert vom Umweltministerium Baden-Württemberg, Agenda21 Büro Freiburg, von der ECO-Stiftung für Energie-Klima-Umwelt und durch viele Ehrenamtliche